Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 40

Artikel: Grimselwerk fertiggestellt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756547

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

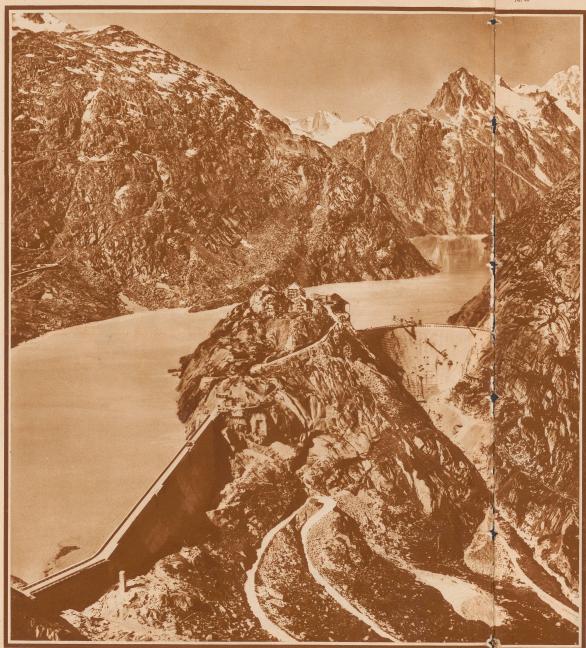
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das ist ein Ausschnitt aus der großen Spitallamm-Spertmauer des Grinselwerkes, zur Zeit, da die Mauer fertiggestellt war und vom Bauschutt gereinigt wurde. Die Mauer ist 114 Meter hoch, an der Basis 65, an der Krone 4 Meter breit. Die zahlreichen Abstufungen sind gemacht, damit eine eventuelle spätere Steinverkleidung möglich wird. Die Absätze sind 2 Meter hoch und 1 Meter breit. Die kleinen Hütten, die wie Schwalbennester an der Wand kleben, sind Baubaracken. Sie vermitteln einen guten Maßstab der Riesenausmaße des Bauwerkes. Die sichtbaren Oeffnungen in der Mauer werden zum Teil zum Messen der Mauertemperatur benützt, zum Teil sind es Fugen, die zur Konstruktion nötig waren



GRIMSELWERK

FERTIG-**GESTELL**

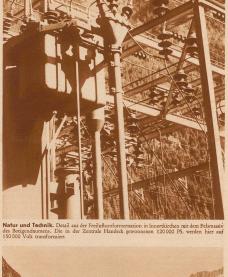


AUFNAHMEN VON E. KELLER

Nach einer mehr als 7jährigen Bauzeit ist jetzt das Grimselwerk, eine der größten und mächtigsten Kraftanlagen in unsern Alpen, fertiggestellt worden. Am 1. und 2. Oktober findet die amtliche Kollaudation statt. Das ist eigenartig bei diesem Riesenbau: kein Quadratmeter Kulturland ist unter Wasser gesetzt und nicht ein einziger Oberhasler von seiner Scholle verdrängt worden. Alles, was mit diesem jüngsten schweizerischen Kraftwerk zusammenhängt, zählt ins Riesenhafte: 14 Millionen Arbeitsstunden wurden für das Werk aufgewendet, 1640, das ist die Höchstzahl der im Sommer beim Bau beschäftigten Arbeiter. 120000 PS. werden an Strom produziert. 100 Millionen Kubikmeter Wasser faßt der durch die beiden Staumauern, die Spitallamm- und die Seeufer-eggsperre geschaffene Grimsel-Stausee. Diese Staumauern selbst sind von gewaltigen Ausmaßen. Aus dem verwendeten Material ließe sich ein Beton-Würfel von 70 Meter Kantenlänge erstellen. - Mit der Fertigstellung des Grimselwerkes sind die Wasserkräfte im Oberhasli bei weitem noch nicht voll ausgebeutet. Das Gesamtprojekt sieht die Ausnützung des Gefälles der untern Talstufen in zwei weitern Kraftzentralen vor. Nach einer Pause von einigen Jahren sollen auch sie in Angriff genommen werden.

Links: Gesamtübersicht des Grimselgebietes

Lükt. Gesamtübersicht des Grimselgebeitete
Grone hieße der Nöllen. Auf ihm erhobt sich des neue
Grone hieße der Nöllen. Auf ihm erhobt sich die seine
Grone hieße der Nollen Auf ihm erhobt sich die seine
wuchtigen Bauert verzüglich in die Landeshaft hineinpaßt.
Durch seine erhölte freie Lage auf dem Granitkegel beherricht es den ganzen Grimselübergane, Die Mauer links,
in der Form der gebrochenen Linie, ist die SeudereggsSperre. Sie ist 42 Meter hoht und 532 Meter lang, Über
ale hinweg führt eine 4 Meter breite Automobilitraße zum
gerötler. Das Wasser, das da überrinn, bildet einem nichtigen Fall, der von einer der obersten Kehren der Grimselstraße unter dem Nollen bewundert werden kann. Die gebogene Mauer rechts sits die Spitallamm-Sperre. Sie ist
114 Meter hoch, 14 Meter höher als das Berner Münster.
Ueber ihre Krone führt ein mit Granisplatten geglästertes
und ein Stüks weier soga in dienem Sollen, der hoch über
dem Spiegel des Sees zum Unteranglesteher führt. Der
schikt von diesem Weg auf den Syk Kilometer langen, durchschnittlich S Kilometer Insen, durch
schnittlich S Kilometer Insen, durch
schnittlich S Kilometer Insen, durch
von seltemen Reiz





Der neue Grimselsee erstreckt sich in dem alten Gleuchertrog zwischen den Granitwänden und Gerollhalden des Juchlistendes im Norden und des Kleinen Siedelborns im Süden his zur Zungender 19. August diese Jahre ist der Ser Vollgefüll, etwa zweibis dreihundert Meter unternativ der 19. August diese Jahre ist der Ser Vollgefüll, etwa zweibis dreihundert Meter unternativ auf der Serven der Se